

Die zweite Hälfte meines Praktischen Jahres verbrachte ich in der Medicon Apotheke am Plärrer in Nürnberg. Nach den Erfahrungen des ersten Halbjahres in einer Klinikapotheke war ich gespannt auf den Alltag in einer großen Öffentlichen Apotheke.

Zu Beginn der Praktikumszeit wurde ich in die allgemeinen Abläufe der Warenwirtschaft und den Aufbau der Frei- und Sichtwahl eingeführt. Stück für Stück schulte mich die leitende Apothekerin außerdem mit praxisnahen Tipps zu natürlicher und schulmedizinischer Beratung. Außerdem unterwies mich die verantwortliche PTA in den Regeln und Arbeitsweisen der Apothekenrezeptur und schon bald konnte ich selbstständig Rezepturen herstellen.

Danach ging es in den Handverkauf, um das erlangte Wissen anzuwenden. Meine vielen Fragen zu dem mir neuen Computersystem Awinta und den vielfältigen Regeln der Krankenkassen wurden immer gern beantwortet, sodass ich täglich Neues lernte und mit der Zeit im Kundenumgang immer sicherer wurde. Dabei halfen mir sowohl die internen Medicon-Schulungen als auch die externen Beratungs- und Kosmetikschulungen. Die Kundschaft am Plärrer war immer sehr gemischt: Touristen, Laufkunden, Stammkunden, arm, reich und das alles zusammengesetzt aus vielzähligen Nationalitäten. Das machte die Arbeit spannend, aber auch ab und an zu einer Herausforderung. Umso mehr freute man sich dann, wenn man mit Händen und Füßen die Anwendung des Medikamentes nähergebracht hatte und die Patienten sich herzlich bedankten.

In den sechs Monaten Praktikum habe ich in jeden Arbeitsablauf der Apotheke am Plärrer mal reinschnuppern dürfen und so mehr als nur die „Apotheker“-Aufgaben kennengelernt.

Das Team war von Anfang an sehr freundlich und hat mich herzlich aufgenommen. Am Ende hat es mir so gut gefallen, dass ich mich entschieden habe nach der Approbation als Apothekerin bei Medicon zu bleiben.

Maria Gechter